

**AKTUELLE MITGLIEDERZAHL: 81 Fans des FC**

Diese Ausgabe wurde ermöglicht mit freundlicher Unterstützung von:

## **TORa ET LABORA-SPONSORENPOOL**

### **PLATIN-SPONSOREN**

**Manfred  
Melzer**

**Dr. Klaus  
Reinartz**

**Thomas  
Welter**



### **GOLD-Sponsoren**

**Roswitha Aufermann**

**Bernd Bloch**

**Klaus&Marion Döker**

**Anne&Harald Franken**

**Gerda Herrmann**

**Josef Hilmer**

**Heribert Meurer**

**Wolfgang Mierbach**

**Klaus Pollack**

**Markus Tesch**

**Josef Uhler**

**Till Wiedemann**

### **Silber-Sponsoren**

**Annette  
Blankenstein**

**Reinhold  
Ewald**

**Simone  
Ginnow**

**Michael  
Kemper**

**Ursula  
Mallmann**

**Bernward  
Siemes**

**Bruno  
Stollenwerk**

### **Bronze-Sponsoren**

Laura  
Neumann

Margret  
Olbrich

Inge  
Piehler

Eva  
Rösener

Andreas  
Vianden

Lukas  
Vianden

Marlene  
Wiedenhorst

Auch Ihr Name könnte hier stehen. Sponsoring für eine ganze Saison schon ab

**15 EUR Bronze, 20 EUR Silber, 30 EUR GOLD, 50 EUR PLATIN-SPONSOR**

bei Frank Aufermann, Alte Apotheke 18, 51143 Köln.

Ab 20 EUR stellen wir eine Spendenquittung aus.

Konto: „TORa ET LABORA“ - Kto.Nr. 726149054 - BLZ 37160087 (Kölner Bank eG)



# TORa ET LABORA BREVIER



## Ausgabe 47 März '12

**TORa ET LABORA**  
c/o Frank Aufermann  
Alte Apotheke 18  
51143 Köln

www.toraetlabora.de  
info@toraetlabora.de

Redaktion:  
F. Aufermann, T. Döker,

Fotos: privat, Google

Auflage:  
100 Stück

### In diesem Brevier:

- **Ultras**  
Pro und Contra
- **Altersweisheiten**  
Karnevalsverein
- **Corinto**  
Hilfe für Nicaragua
- **Nach Finkes Abgang**  
Wie geht's beim FC weiter?
- **Der Sponsorenpool**



## Braucht der Fußball Ultras?

Die Autobahnjagd Kölner Hooligans auf einen Bus mit Fans aus Mönchengladbach setzt eine neue Dimension in der Aggression gegenüber rivalisierenden Fanlagern. Fanden die bisherigen Auseinandersetzungen mit „gleichgesinnten“ Chaoten statt, so wurden hier gemäßigte Fans angegriffen. Dass es sich dabei um eine Straftat handelt, dürfte keiner bestreiten.

Da die Täter laut Berichten der Medien unter anderem aus dem Mitgliederkreis der Kölner Ultrabewegung „Wilde Horde 96“ kommen, wird gleichzeitig diskutiert ob die Kölner Fanszene eine solche Gruppierung überhaupt benötigt. Beim Spiel gegen Berlin konnte dies getestet werden, denn die Horde verzichtete auf ein gemeinsames Gruppentreten in der Südtribüne als Reaktion auf das Streichen diverser Privilegien durch den 1.FC Köln. Auffallend war, dass Anfangs keine andere Fangruppierung das Heft in die Hand nehmen wollte. Andererseits aber war die Stimmung auf den Tribüne am Ende des Spiels intensiv wie nie, da die Zuschauer dem Verlauf der Begegnung entsprechend reagierten und nicht durch einen Vorsänger gesteuert. Kann der FC daher auf die Wilde

Horde verzichten?

Die Wilde Horde definiert sich als Ultrabewegung. Ultras sind fanatische Anhänger, deren Ziel es ist, ihren Verein immer und überall bestmöglichst zu unterstützen. Des weiteren kämpfen Ultras gegen die Kommerzialisierung des Fußballs und gegen Willkür von Polizei und Ordnungsdienst im Stadion. Letzteres wird leider durch manche Ultras dahingehend missinterpretiert, dass sie ihre



Kurve als rechtsfreien Raum betrachten, wo eigene Gesetze herrschen. Dies verdrängt häufig andere Fangruppen und animiert einige auf dem Weg zum

Hooligan. So steht plötzlich statt dem Sport die Gewalt im Vordergrund.

Positiv fällt die Wilde Horde durch ihre farbenfrohen Choreografien, ihre lautstarken Anfeuerungen während des Spiels und insbesondere ihre große Unterstützung bei Auswärtsfahrten auf.

So kann das Fazit lauten, dass dem Fußball und der Kölner Fanszene Ultras nicht schaden, wenn diese sich friedlich für ihre Mannschaft einsetzen, dem gegnerischen Fan Respekt zollen und sich deutlich von Gewalttaten distanzieren. Mit dieser Grundhaltung ist jeder Fanclub ein Gewinn.

## Breviergeflüster von Don Hennes



### ▪ **Umfrage**

Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit an der evangelischen Hochschule Nürnberg führt **Lisa Wörner** eine Umfrage unter christlichen Fußballfans durch. Wer mitmachen möchte, kann dies unter <http://www.q-set.de/q-set.php?sCode=JFXEVKAJMUVV> tun.

### ▪ **TORa-Gottesdienst am 1. Juli**

Zum Finaltag der Fußball-Europameisterschaft 2012 in Polen und der Ukraine lädt TORa ET LABORA herzlich zum Gottesdienst am 01. Juli um 11 Uhr in die Heimersdorfer Kirche Christi Verklärung ein. Unter anderem mit dabei TORa-Tenor **Christoph Scheeben** mit der Fußballhymne „You‘ll never walk alone“.

### ▪ **Gemeinsamkeiten**

Ehrenmitglied und TORa-Sponsor, **Weihbischof Melzer**, hat etwas mit dem ehemaligen Nationaltorhüter **Sepp Maier** gemeinsam: beide haben am 28. Februar Geburtstag! Wir gratulieren beiden!!  
Übrigens: Als Maier 1974 in München mit Deutschland Weltmeister wurde, war Bischof Melzer 30 Jahre jung!



### ▪ **Zuspruch**

Die Presse urteilte hart über den Auftritt von TORa-Ehrenmitglied **Willibert Pauels** bei der Prinzenproklamation. Wir haben ihm daraufhin ein Schreiben zukommen lassen, in dem wir ihm Mut für die kommende Zeit zugesprochen haben. Kurz darauf erreichte uns eine Antwort: „Das tat gut“.



### ▪ **Geburtstage**

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern zu Ihrem Geburtstag:



**Frank Brüning (02.03.), Andreas Vianden (06.03.), Josef Uhler (14.03.), Rolf Lang (17.03.), Heinz-Peter Krämer (22.03.), Gerda Herrmann (26.03.), Vanessa Brüning (05.04.), Thomas Welter (05.04.), Ralf Lehmenkühler (08.04.), Anne Franken (15.04.), Thomas Seemann (19.04.), Philipp Rothenmeyer (28.04.), Corinna Reinartz (30.04.), Benedikt Ewald (01.05.), Bruno Stollenwerk (12.06.), Till Wiedemann (13.06.), Sabine Brüning (19.06.), Laura Neumann (23.06.), Klaus Döker (29.06.) und Stefan Scheuren (30.06.).**

### ▪ **Finke geht. Was bleibt?**

Nur einer konnte bleiben: Der Trainer oder der Sportdirektor. Beide hatten sich in eine Situation hinein manövriert, die eine gemeinsame Arbeit unmöglich machte. Dass man sich für den Trainer entschieden hat, mag an seiner Beliebtheit unter den Fans liegen, aber sicherlich auch an der Erkenntnis, dass beim FC Kontinuität in der Trainerposition derzeit wichtiger ist als beim Managerposten. Zumal es erstmals ein Trainer mit der Vision eines Spielsystems beim FC gibt. Seine Weiterbeschäftigung ist für den sympathischen Solbakken eine Bestätigung, aber auch eine Verpflichtung. Spätestens in der kommenden Saison - hoffentlich in Liga 1 - muss es für ihn besser laufen.

Dass dann Lukas Podolski in seiner Kaderplanung noch eine Rolle spielt, ist nach heutiger Sicht eher unwahrscheinlich. Auch wenn der kölsche Prinz der Hauptleistungsträger der laufenden Saison ist, könnte sein Verkauf aber auch eine Befreiung für den Rest der Mannschaft sein. Getreu dem Motto von Bertie Vogts wird dann die Mannschaft zum Star. Stale Solbakken wird ihnen dabei nicht im Wege stehen.

# TORa - Mitgliedsantrag

an: „TORa ET LABORA“, c/o Frank Aufermann, Alte Apotheke 18, 51143 Köln



**Ja**, möchte die Vorzüge einer Mitgliedschaft bei Köln's frommsten Fanclub **TORa ET LABORA** genießen.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

## Ich werde:

- Mitglied (10,00 EUR pro Saison)
- Silber-Sponsor (20,00 EUR pro Saison)
- Gold-Sponsor (30,00 EUR pro Saison)
- Platin Sponsor (50,00 EUR pro Saison)

## Meinen Beitrag:

- zahle ich bar / per Überweisung
- ziehen Sie bitte von folgendem Konto ein:

Kontonr.: \_\_\_\_\_

BLZ/Bank: \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, den oben genannten Beitrag bei Saisonbeginn zu Lasten meines/ unseres ebenfalls oben genannten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Einen Lastschriftwiderruf richte ich/wir an „TORa ET LABORA“ c/o Frank Aufermann, Alte Apotheke 18, 51143 Köln.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum Unterschrift/en

## TORa-Shop



Der offizielle Schal  
von TORa ET LABORA,  
jetzt für **12,- EUR** bei

- Frank Aufermann -
- Bernd Höfel -
- Tom Döker -
- info@toraetlabora.de -



## Mini-Spielplan



0 : 3	VfL Wolfsburg	1 : 0
5 : 1	FC Schalke 04	1 : 4
1 : 1	1.FC Kaiserslautern	1 : 0
3 : 4	Hamburger SV	0 : 1
1 : 2	1.FC Nürnberg	1 : 2
1 : 4	Bayer Leverkusen	0 : 2
2 : 0	1899 Hoffenheim	1 : 1
3 : 0	Hertha BSC	1 : 0
2 : 0	Hannover 96	17.03.
5 : 0	Borussia Dortmund	24.03.
3 : 0	FC Augsburg	31.03.
3 : 2	Werder Bremen	07.04.
1 : 1	1. FSV Mainz 05	11.04.
0 : 3	Borussia M'gladbach	14.04.
2 : 2	VfB Stuttgart	21.04.
4 : 0	SC Freiburg	28.04.
3 : 0	Bayern München	05.05.

Heimspiele in FETT

## Altersweisheiten

Die treffsichere Kolumne von TORa-  
Alterspräsident Tom Döker

### FC nicht der einzige Karnevalsverein!

Karnevalsvereine gibt es in diesen Tagen nicht nur in Köln und Mainz! Den Anfang machte vor ein paar Wochen das zunehmend jecke Hoffenheim, wo man zunächst den Dortmunder Gäste-Block mit ortsüblichen Sessionshits raderdoll machte. Das dort dem Mäzen zuliebe gespielte Mottolied mit dem Titel, „Hopp, Hopp, Hopp, Pferdchen läuft Galopp...“, führte inhaltsbezogen wohl auch zur Verpflichtung des ehemaligen St. Pauli- Luden und Kiez-Karnevalisten, Holger Stanislawski, der jedoch ausgerechnet entlassen wurde, als das „Rotlichtviertel der Tabellenregion“ in greifbare Nähe kam. In Hoffenheim gilt eben

mehr als sonst wo: „Top oder Hopp!“ Doch damit nicht genug: man verpflichtete quasi als „närrische Zugabe“ jenen



Markus Babbel, der tags zuvor in Berlin gefeuert worden war und der zudem ein paar Wochen davor keinen geringeren, als jenen Stanislawski, auf der gemeinsamen Sinzheimer Pressekonferenz noch kollegial als „Hinterteil“ tituliert hatte; ein Schalk, der damals schon Böses dabei dachte...!



In Berlin wiederum haben sie, nach zwischenzeitlichem „Programmloch Michael Skibbe“, die Sessions-Rakete schlechthin gezündet: Trainer-Legende Otto Rehhagel, „das gefühlt größte Comeback seit Lazarus“

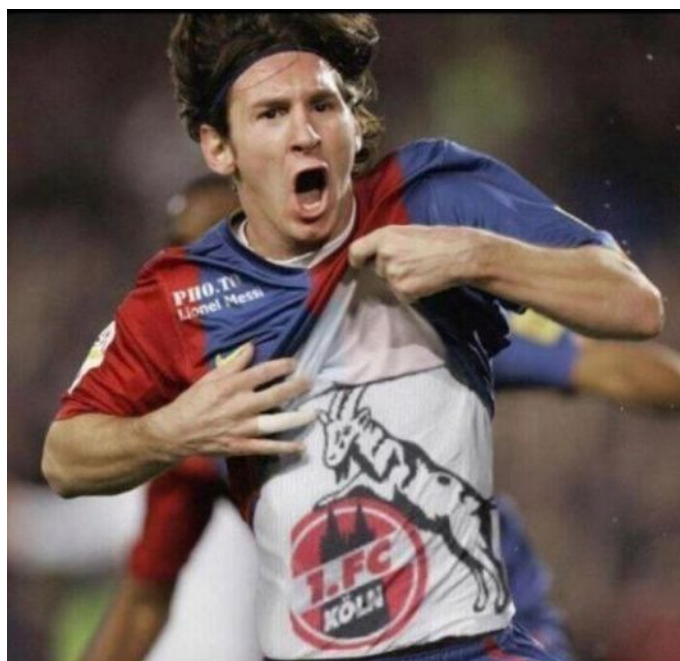
(Zitat Kicker-Sportmagazin)! Jener Rehhakles, der einst mit der U60 Griechenlands die Europameisterschaft mit herzerfrischem Klopfer-Fußball ureigenster Prägung gewann, soll jetzt auch den Hauptstadtclub mit jenem hochmodernem Spielsystem beglücken. Den treffendsten Kommentar dazu lieferte Kollege Hecking aus Nürnberg, der die Rehhagel-Rückkehr folgendermaßen kommentierte: „



Meine Erkenntnis ist, dass ich jetzt auch noch 25 Jahre in dem Job arbeiten kann.“ Nicht minder tief sinnig die Vermutung eines ungenannten Insiders aus der Berliner Regierungseile: „Otto Rehhagel- das ist die Rache der Griechen an Berlin!“ In Leverkusen hingegen ist nicht nur Robin Dutt für die Fans ein „Witz“, sondern auch ein leicht überbezahlter Ballack, der nicht nur andere, sondern auch sich selbst durch sein Verhalten zum Narren hält. Und der FC und Mainz?- Da hat man manchmal den Eindruck, dass man da - trotz Karnevalshochburgen- oft zu wenig und wenn, eher leicht verspätet, zu lachen hat. Aber wie heißt es ja auch: „Wer zuletzt lacht, lacht am besten!“ Also, denn: Tata, tata, tata ...!

*Euer  
Alterspräsident  
Tom Döker*

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Tom Döker'.



## Ein Geißbock für Nicaragua

Der Kölner StadtAnzeiger berichtet am 27. Dezember 2012 über unseren Brief nach Corinto

Einen Spendenaufruf des Katholikenausschusses zum Wiederaufbau eines Hauses in Kölns Partnerstadt Corinto hörte auch der erste christliche Fanclub des 1. FC Köln, „Tora et Labora“. Daraus könnte ein Fan-Projekt mit Nicaragua entstehen.

Köln - Ein Unfall in Kölns nicaraguanischer Partnerstadt Corinto könnte eine ungewöhnliche Fußball-Freundschaft zur Folge haben. Das klingt kurios, „aber der liebe Gott schreibt auch auf krummen Zeilen gerade“, kommentiert Hannelore Bartscherer, Vorsitzende des Kölner Katholikenausschusses, die Ereignisse der vergangenen Monate.

Die Vorgeschichte: Im Sommer dieses Jahres wandte sich Padre Alejandro, der die katholische Gemeinde in Corinto leitet, mit einem Hilferuf an den Katholikenausschuss. Ein Lastwagenfahrer war in das „Centro de Menores“ gerast und hatte dabei Teile der Vorderfront und des Ausbildungsbereichs für Kinder und Jugendliche aus sozialen Brennpunkten in Kölns Partnerstadt zerstört. Ein Teil des Ausbildungsbetriebs musste eingestellt werden – rund 15 000 Euro an Materialkosten benötigen die Verantwortlichen für den Wiederaufbau, etwa 5000 Euro fehlen



laut Bartscherer noch.

Der Katholikenausschuss rief damals gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein und dem Amt für Internationale Angelegenheiten der Stadt Köln zu Spenden für den Wiederaufbau des Zentrums auf. Auch der erste christliche Fanclub des 1. FC Köln mit Namen Tora et Labora (in Abwandlung der Benediktiner-Regel „Ora et labora“, „bete



und arbeite“), der seit Jahren eng mit dem Katholikenausschuss verbunden ist, hörte den Hilferuf und spendete 250 Euro.

Aber nicht nur das. Tom Döker und Frank Aufermann vom Fanclub schrieben einen Brief an Padre Alejandro und schlugen dem Geistlichen vor, eine „kleine Projektpartnerschaft“ einzugehen. „Die Freude am Fußball könnte dabei eine Brücke zwischen Nicaragua und Köln schlagen helfen, und wir könnten voneinander lernen und profitieren“, schreiben die beiden.

Zum Brief packte die Clubführung ein paar Fan-Untensilien, einen Schal zum Beispiel, einen Geißbock, einen Wimpel. „Ideal wäre natürlich, wenn die Jugendlichen auch einen Verein hätten, für den sie schwärmen“, sagt Döker. Dann könnte man Fotos, Berichte und Erfahrungen austauschen – und vielleicht könnten sich FC-Fans und die Jugendlichen aus Corinto sogar irgendwann mal zu einem Match treffen. Dann, sagt Döker, „müsste Frau Bartscherer aber bei uns im Tor stehen“.

Matthias Pesch - KStA

---

### Eine Antwort steht noch aus

Bis heute haben wir leider noch keine Antwort aus Corinto erhalten. Zwischenzeitlich konnte die Spendensumme jedoch aufgrund einer Sammlung von TORa-Vorstandsmitglied Bernd Höfel beim Heimersdorfer TaborCup auf 325,- EUR aufgestockt werden. Wir hoffen in Kürze auf eine Rückmeldung und werden im nächsten Brevier berichten.